

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN
AM 6. OKTOBER 1923

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

— № 382807 —

KLASSE **63c** GRUPPE 17
(K 79867 II/63c¹)

Adolphe Kégresse in Paris.

Stützrollenanordnung für Fahrzeuge mit Laufketten.

Adolphe Kégresse in Paris.

Stützrollenanordnung für Fahrzeuge mit Laufketten.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 19. November 1921 ab.

Die Erfindung betrifft eine Stützrollenanordnung für Fahrzeuge mit Laufketten, bei der zwischen den Stützrollenträgern und dem Fahrgestell Blattfedern eingeschaltet sind.

- 5 Es ist bereits vorgeschlagen worden, zwischen Rahmen und Stützrollen eine einzige Blattfeder einzuschalten, an deren Enden die je zwei Stützrollenpaare tragenden Doppelhebel angeschlossen sind. Wenn sich bei dieser Anordnung der Rahmen unter der Belastung senkt, beschreiben die Enden der Blattfeder Kreishbogen um den mittleren Stützpunkt. Da nun wegen des geringen Durchmessers der Stützrollen dieser Stützpunkt notwendigerweise beträchtlich über den Stützrollenachsen liegt, ergibt sich bei der Senkung des Rahmens unter der Last im Sinne der Längsrichtung eine Bewegung der Stützrollen in einem verhältnismäßig großen Kreishbogen, worauf bei der Anordnung der Führungsscheiben und deren Spann- und Antriebsvorrichtung Rücksicht genommen werden muß.

- Um diese Seitenbewegung auszuschalten und zu einer möglichst gedungenen Anordnung zu gelangen, und ferner um eine gelenkige Aufhängung des ganzen Federsystems zu erhalten, bestehen gemäß der Erfindung die Federn aus zwei übereinander gelagerten, mittels eines Klotzes an der Achse gelenkig aufgehängten Federbündeln, an deren Enden Traglaschen hängen, welche zur gelenkigen Aufhängung der die Stützrollen tragenden Doppelhebel dienen.

- 35 Es ist hervorzuheben, daß die Anordnung zweier übereinanderliegender, mit den Enden an einen Radträger angeschlossener Blattfedern zu dem Zweck bereits bekannt ist, eine

gewisse horizontale Verschieblichkeit zwischen Achse und Rahmen eines gewöhnlichen Kraftfahrzeuges zu ermöglichen.

Die Zeichnung veranschaulicht eine Ausführungsform des Erfindungsgegenstandes.

Abb. 1 zeigt die Gesamtanordnung teilweise im Schnitt und teilweise in Ansicht.

Abb. 2 ist ein senkrechter Schnitt durch die Achse eines die Stützrollen tragenden Doppelhebels.

Auf der Fahrzeugachse 1 (Abb. 1) sitzt ein mit einem Doppelschuh versehener Klotz 2. Die beiden Schuhe weisen Seitenwangen 3 auf, zwischen welchen die geschichteten Blattfedern 4 angeordnet sind, die an ihren Enden Laschen 5 tragen. An den unteren Enden dieser Laschen befindet sich je ein Doppelhebel 6. Die oberen Federn 4 werden durch einen Flansch 9 und die unteren Federn 4 durch einen Bolzen 10 zwischen den Wangen 3 festgehalten.

Der Klotz 2 kann dem Verwendungszweck entsprechend auf der Achse 1 gelenkig angeordnet sein.

PATENT-ANSPRUCH:

Stützrollenanordnung für Fahrzeuge mit Laufketten, bei der zwischen den Stützrollenträgern und dem Fahrgestell Blattfedern eingeschaltet sind, dadurch gekennzeichnet, daß die Federn aus zwei übereinandergelagerten, mittels eines Klotzes (2) an der Achse (1) gelenkig aufgehängten Federbündeln (4, 4) bestehen, an deren Enden Traglaschen (5) hängen, welche zur gelenkigen Aufhängung der die Stützrollen tragenden Doppelhebel dienen.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

Abb. 1.

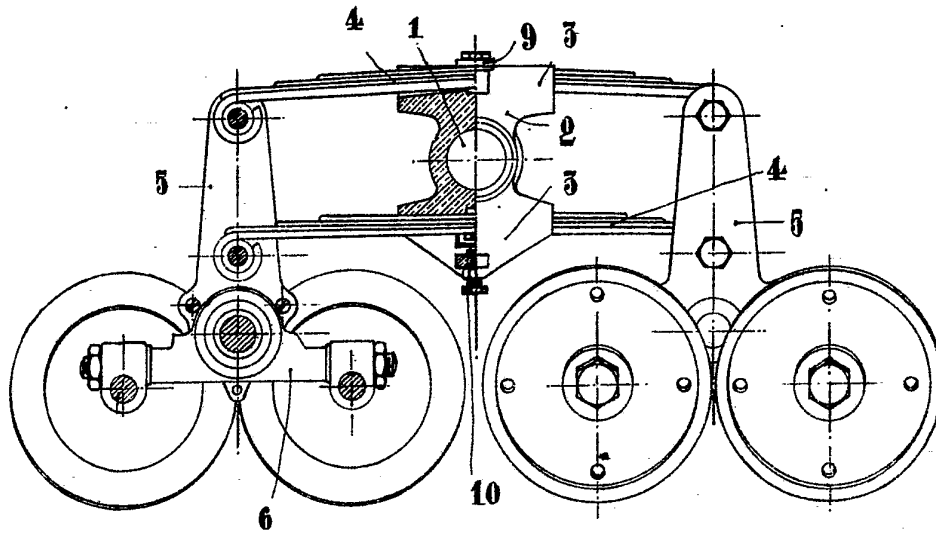


Abb. 2.

